

L5 – Anlage 2 – Deutsch – Module In der Fassung des 18.Beschlusses vom 19.02.2014	03.01.2008	7.85.00	S. 1
--	------------	---------	------

Gültig ab WiSe 2014/15

- (1) Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung ist die vollständige Teilnahme an allen für ein Semester geplanten und durchgeführten Sitzungen der Lehrveranstaltung. Vorlesungen sind von dieser Regelung ausgenommen
- (2) Fehlzeiten im Umfang von bis zu drei Sitzungen lassen den Anspruch auf Zulassung zur Prüfung unberührt.
- (3) Bei dem Versäumen von mehr als drei Sitzungen bis zur Hälfte der Anzahl der für ein Semester geplanten und durchgeführten Sitzungen ist zur Aufrechterhaltung des Anspruchs auf Zulassung zur Prüfung für jede weitere versäumte Sitzung eine Kompensationsleistung zu erbringen. Art und Umfang der Kompensationsleistung bestimmt die/der Lehrende.
- (4) Zulassungen zur Prüfung vor Ende der Lehrveranstaltungszeit eines Semesters erfolgen grundsätzlich unter dem Vorbehalt der Regelungen der Abs. 1-3.

Inhaltsverzeichnis

Einführung in das Studiengebiet Sprache	2
Wort und Satz.....	3
Text und Gespräch.....	5
Einführung in das Studiengebiet Literatur	7
Hauptwerke der deutschen Literatur im europäischen Kontext	8
Literatur in institutionellen Kontexten.....	9
Schulpraktische Studien – Fachdidaktisches Blockpraktikum (WP).....	11

L5 – Anlage 2 – Deutsch – Module In der Fassung des 18. Beschlusses vom 19.02.2014	03.01.2008	7.85.00	S. 2
---	------------	---------	------

Gültig ab WiSe 2014/15

Modulbezeichnung		Einführung in das Studiengebiet Sprache		
Modulcode		05-GER-LB-EinfSpr		
FB / Fach / Institut		FB 05 / Germanistik, Deutsch / Institut für Germanistik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2/L3/L5 „Deutsch“, BA SLK/GuK „Germanistik (Schwerpunkt Sprache)“ (1. Hauptfach, 2. Hauptfach, Nebenfach), BA SLK/GuK „Germanistik (Schwerpunkt Literatur)“ (1. Hauptfach, 2. Hauptfach), 2. Semester		
Modulverantwortliche/r		Professuren für Germanistische Linguistik und Sprachdidaktik		
Teilnahmevoraussetzungen				
Kompetenzen	Das Modul führt ein in die Grundlagen der Untersuchung von Sprache und sprachlicher Kommunikation. Die Studierenden sollen nach Absolvierung des Moduls in der Lage sein, ihr alltägliches Sprach- und Kompetenzkonzept zu reflektieren, Alternativen theoriegeleiteter Sprachbegriffe kennen und deren praktische Konsequenzen für die Untersuchung von Sprachstruktur und Sprachfähigkeit einschätzen können. Sie sollen Ebenen der Konstitution sprachlicher Zeichenhaftigkeit kennen und ebenenübergreifende linguistische Methoden und operationale Verfahren der Analyse verstehen und anwenden können. Sie sollen am exemplarischen Fall Zusammenhänge von Sprachfunktion, Sprachstruktur und Sprachkompetenz erkennen. In diesem Kontext sollen die Studierenden die Leistung des Spracherwerbs einschätzen können, der im primären Spracherwerb wie auch im Erwerb literaler Kompetenz Bedingungen und Formen einzelsprachlicher Ordnungsbildung reflektiert. Die Studierenden der Lehramtsstudiengänge sollen die hier verankerten sachimmanenten Bezugspunkte für die Begründung des Deutschunterrichts als schulisches Fach, das auf Kompetenzerwerb und Sprachreflexion bezogen ist, verstehen und auf die eigene Studienperspektive beziehen können.			
	Im Einführungsmodul geht es zunächst um die Begründung und den Vergleich möglicher wissenschaftlicher Perspektiven auf „Sprache“ und sprachliches Können und Wissen. Im Rekurs auf verschiedene Traditionen der Gegenstandskonstitution in der Linguistik wird die Universalität der Sprachfähigkeit ebenso zum theoriebildenden Gesichtspunkt wie die spezifisch einzelsprachlich rückgebundene Organisation des Zeichensystems jeder Sprache. Die Aspekte der Sprachstruktur, des Sprachgebrauchs, der Sprachvariation und der Sprachgenese in Erwerb und Geschichte bilden dabei wechselseitig aufeinander verweisende Fragezusammenhänge. Inhaltlich werden unter den folgenden Stichworten Perspektiven auf Sprache und sprachliche Kompetenz integriert behandelt: – Sprachstruktur und Sprachfähigkeit als Gegenstand der Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik – Semiotik und sprachliche Zeichenhaftigkeit – Modelle der Sprachstruktur, Ebenen der Sprache: Phonologie/Graphematik, Morphologie und Lexik, – Syntax, Text und Diskurs – Mündlichkeit, Schriftlichkeit und Sprachstruktur – Konzepte des Spracherwerbs – Institutionale Bedingungen der Förderung und Entwicklung sprachlicher Kompetenz Fachdidaktische Fragestellungen sind in der Lehre vermittelt mit fachwissenschaftlichen Problemen und Kenntnissen: z.B. kompetenz- vs. normorientierte Sprachbegriffe, Rolle der Sprachbewusstheit im Erwerb, Konzeption didaktischer Grammatiken, Graphematik und Rechtschreibkompetenz; Textbegriffe in der Bildungsforschung etc. Fachdidaktische Inhalte und Kompetenzen sind nicht exklusiv lehramtsbezogen, sondern auch für mögliche Berufsperspektiven der BA-Studierenden im Modul relevant. Fachdidaktische Lehre wird in den Vorlesungen und Proseminaren des Einführungsmoduls integriert im Umfang von 4 LP erbracht.			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Proseminar, Tutorium		
Prüfungsform		modulabschließende Prüfung		
Workload in Stunden	Insgesamt	300		
	davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Vorlesung	A2 Proseminar	A3 Tutorium
	Aa Präsenzstunden	30	30	20
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	90	90	40
	B Selbstgestaltete Arbeit			
Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	A1 und A2: Eine modulabschließende Klausur, die sich aus vorlesungsbezogenen und seminarbezogenen Aufgaben zusammensetzt (90 Min.). Wiederholungsprüfung: Wird die Klausur nicht bestanden (weniger als 5 Punkte/ausreichend) findet eine auf die Inhalte von Vorlesung und Proseminar bezogene 90-minütige Klausur statt.		
	Die Modulabschlussnote	A1 und A2: 100%		
Leistungspunkte		10		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Sommersemester, Dauer 1 Semester		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt Proseminar: max. 60 Teilnehmer		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesterinformation **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L5 – Anlage 2 – Deutsch – Module In der Fassung des 18.Beschlusses vom 19.02.2014	03.01.2008	7.85.00	S. 3
--	------------	---------	------

Gültig ab WiSe 2014/15

Modulbezeichnung	Wort und Satz		
Modulcode	05-GER-LB-WuS		
FB / Fach / Institut	FB 05 / Germanistik, Deutsch / Institut für Germanistik		
Semester der erstmaligen Durchführung / Version	Wintersemester 2014/15; V1		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	L2/L3/L5 „Deutsch“, BA SLK/GuK „Germanistik (Schwerpunkt Sprache)“ (1. Hauptfach, 2. Hauptfach, Nebenfach), BA „Germanistik (Schwerpunkt Literatur)“ (1. Hauptfach, 2. Hauptfach), 3. und 4. Semester		
Modulverantwortliche/r	Hennig		
Teilnahmevoraussetzungen	Einführung in das Studiengebiet Sprache [05-GER-LB-EinfSpr]		
Kompetenzen	Die Studierenden sollen theoretische und methodische Konzepte der Grammatik- und Wortschatzforschung kennen und sie bei der Analyse und Beschreibung von sprachlichen Strukturen anwenden können. Auf der Grundlage dieser Fähigkeiten sollen sie in der Lage sein, Aspekte des Grammatikerwerbs und der Reflexion über Grammatik aus didaktischer Perspektive zu beurteilen. Zu den fachdidaktischen Kompetenzziele gehören die Kenntnis von Funktionen des Grammatik- und Wortschatzunterrichts, der Überblick über Möglichkeiten der Erweiterung sprachlicher Fähigkeiten von Schülern sowie die Fähigkeit, die gängigen Kategorien der Schulgrammatik bewerten zu können. Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden folgende Kenntnisse und Fähigkeiten besitzen: – einen Überblick über Aspekte der grammatischen Kompetenz der Sprecher/Schreiber sowie deren theoretische Modellierung, – einen Überblick über wichtige Funktionen sprachlicher Mittel für Gesprächsführung, Textproduktion und Textverstehen, – die Fähigkeit zu theoriegeleiteter grammatischer Analyse und Argumentation, – die Fähigkeit zur Charakterisierung unterschiedlicher Grammatikdarstellungen nach Zielen, Methoden und Reichweite, – die Kenntnis grundlegender Fakten der Grammatik des Deutschen auf den verschiedenen Beschreibungsebenen (Graphematik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexikon), – die Fähigkeit zur Reflexion von grammatischen Normen, – die Kenntnis von Formen der Variation (gesprochene vs. geschriebene Sprache, regionale und sozialgruppenspezifische Variation), – die Kenntnis von Entwicklungsstufen des Spracherwerbs in den Bereichen Grammatik und Wortschatz, – exemplarische Kenntnisse der historischen Grammatik und von Grammatikalisierungsprozessen, Einsicht in den historisch-konventionellen Charakter sprachlicher Regeln, – die Fähigkeit zur didaktischen Sachanalyse in den Bereichen Grammatik und Wortschatz, – die Kenntnis unterschiedlicher Konzeptionen des Grammatikunterrichts, – die Fähigkeit, die Sprachkompetenz von Schülern zu beurteilen und zu fördern.		
Modulinhalte	Das Modul „Wort und Satz“ vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf Strukturen und Funktionen sprachlicher Mittel des Deutschen und deren Vermittlung im Sprachunterricht. Die Modulinhalte umfassen folgende Bereiche: Syntax: Grundprinzipien der linearen und hierarchischen Organisation des Satzes, syntaktische Kategorien (Phrasenkategorien, lexikalische Kategorien), syntaktische Funktionen, Konstituenz, Dependenz und Valenz, Strukturen des komplexen Satzes sowie die grundlegenden topologischen Regularitäten des Deutschen (Satztypen, Satzklammer, Felderlehre). Morphologie: Morphemtypen und morphologische Regeln, Zusammenhang zwischen Morphologie und Syntax, Phonologie, Wortbildungslehre Phonologie/Graphematik: phonologische /graphemische Einheiten und Regeln, Prinzipien der Rechtschreibung Lexikon: syntaktische und semantische Eigenschaften von lexikalischen Einheiten, Strukturen des Wortschatzes (exemplarisch), Grundzüge der Lexikologie und der Lexikographie Bei der Behandlung der verschiedenen Beschreibungsformen werden die Aspekte der Sprachvariation, des Spracherwerbs und der historischen Sprachentwicklung durchgängig berücksichtigt. Die Vermittlung fachdidaktischer Inhalte orientiert sich zum einen an der systematischen Gliederung der Inhalte im fachwissenschaftlichen Sinne. Zum anderen ist die Theorie und Empirie des Erwerbs und der Vermittlung grammatischer, lexikalischer und sprachlicher Kompetenzen Grundlage für die Konzeption entsprechender unterrichtlicher Vermittlungsprozesse. Dabei werden Aspekte der Syntax, der Morphologie, der Phonologie bzw. der Graphematik und des Lexikons in Hinsicht auf Aneignung und Förderung sprachlicher und textlicher Kompetenzen im Deutschunterricht behandelt. Darüber hinaus werden grundlegende Gegenstände des Grammatik- und Wortschatzunterrichts und deren didaktische Begründung und Strukturierung vermittelt, z.B. Probleme des Sprach- und Schriftspracherwerbs, Strukturen und Funktionen komplexer Sätze im Text, Redewiedergabe, Rechtschreibung und Zeichensetzung. Fachdidaktische Fragestellungen sind in der Lehre vermittelt mit fachwissenschaftlichen Problemen und Kenntnissen. Fachdidaktische Lehre wird in den Vorlesungen und Proseminaren des Moduls integriert im Umfang von 4 LP erbracht. Je eins der Proseminare des Moduls hat überdies einen ausweislich des Titels erkennbaren fachdidaktischen Schwerpunkt. Fachdidaktische Inhalte und Kompetenzen sind nicht exklusiv lehramtsbezogen, sondern auch für mögliche Berufsperspektiven der BA-Studierenden im Modul relevant.		
Lehrveranstaltungsform (en)	A 1: Vorlesung A 2: Proseminar A 3: Proseminar		
Prüfungsform	modulbegleitende Prüfungen		
aufwand in Stunden	Insgesamt	300	
	davon für	Vorlesung	Proseminar
			Proseminar

L5 – Anlage 2 – Deutsch – Module In der Fassung des 18.Beschlusses vom 19.02.2014	03.01.2008	7.85.00	S. 4
--	------------	---------	------

Gültig ab WiSe 2014/15

	A Lehrveranstaltungen	A1	A2	A3
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	60	90	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	30		
	C Modulabschlussprüfung			
Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	Prüfungsvorleistung in A1: 14-tägliche Testaufgaben, von deren Gesamtzahl bis zur Vorlesungsklausur 50% bestanden sein müssen. A1: Vorlesungsklausur 90 Minuten A2 oder A3: Seminararbeit, Klausur oder Einzelpräsentation mit Seminararbeit (oder alternativ: Hausarbeit, Übungsaufgaben, mündliche Prüfung, Essay, Portfolio, Protokoll, Bericht) Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von dem Lehrenden bekannt gegeben. Kompensation: Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich. Ausgleichsprüfung: Wird von den Teilprüfungen des Moduls eine nicht bestanden (weniger als 5 Punkte/„ausreichend“), findet als Ausgleichsprüfung eine auf die Inhalte der Veranstaltung bezogene 90-minütige Klausur statt. Wurde die geforderte Seminararbeit bzw. Einzelpräsentation mit Seminararbeit oder Alternative mit weniger als 5 Punkten/„ausreichend“ bewertet, wird dem Studierenden als Ausgleichsprüfung eine Überarbeitung innerhalb von 14 Tagen ermöglicht. Wiederholungsprüfung: Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (180 Minuten).		
	Die Modulabschlussnote	A1: 50% A2 oder A3: 50%		
Leistungspunkte		10 (L2/L5 ggfs. nur 7)		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		In jedem Studienjahr, Dauer: 2 Semester 1. Modulsemester (WiSe): A1, A2 und A3 2. Modulsemester (SoSe): A2 und A3		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt Proseminar: max. 60 Teilnehmer		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesterinformation **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L5 – Anlage 2 – Deutsch – Module In der Fassung des 18.Beschlusses vom 19.02.2014	03.01.2008	7.85.00	S. 5
--	------------	---------	------

Gültig ab WiSe 2014/15

Modulbezeichnung		Text und Gespräch		
Modulcode		05-GER-LB-TuG		
FB / Fach / Institut		FB 05 / Germanistik, Deutsch / Institut für Germanistik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2/L3/L5 „Deutsch“, BA SLK/GuK „Germanistik (Schwerpunkt Sprache)“ (1. Hauptfach, 2. Hauptfach, Nebenfach), 5. und 6. Semester		
Modulverantwortliche/r		Gloning, Feilke		
Teilnahmevoraussetzungen		Einführung in das Studiengebiet Sprache [05-GER-LB-EinfSpr], Wort und Satz [05-GER-LB-WuS]		
Kompetenzen	Die Studierenden sollen theoretische und methodische Konzepte der linguistischen Kommunikationsanalyse und Textforschung kennen und sie auf Fragen der Kommunikationspraxis in verschiedenen Feldern des sprachlichen Handelns anwenden können. Sie sollen die im engeren Sinne sprachstrukturellen sowie die pragmatischen Bedingungen der Konstitution von Texten und Gesprächen kennen und ihre Implikationen für das Hör- und Leseverstehen einschätzen können. Hierzu zählt insbesondere auch Bewusstheit für die medial und soziokulturell differenzierten Bedingungen des Sprachhandelns. Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein, Probleme der Textproduktion und des Textverstehens theoretisch interpretieren und analysieren zu können. Dafür brauchen sie eine breite Kenntnis einschlägiger Theoriekonzepte aus dem Bereich der Pragmatik, der Textlinguistik und Gesprächsforschung sowie der Textproduktions- und -verstehensforschung. Zu den fachdidaktischen Kompetenzziele des Moduls zählt darüber hinaus die Kenntnis sozialisatorischer, entwicklungspsychologischer und spracherwerbstheoretischer Determinanten der Entwicklung von Text- und Gesprächskompetenz bei Schülern verschiedenen Alters. Vor diesem Hintergrund sollen die Studierenden der Lehramtsstudiengänge in der Lage sein, den Erwerb von Textkompetenzen didaktisch zu modellieren. Dazu gehört auch die Fähigkeit schulische Gattungstraditionen, etwa kommunikative Gattungen des Unterrichtsgesprächs oder tradierte Formen schulischer Aufsatzgattungen, kritisch zu bewerten und ihre Leistung für Ziele des Deutschunterrichts einzuschätzen.			
Modulinhalte	Das Modul "Text und Gespräch" vermittelt grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit geschriebenen und gesprochenen Texten. Im Mittelpunkt stehen dabei einerseits die übergreifenden Gemeinsamkeiten verschiedener Formen textlichen Handelns, andererseits aber auch die besonderen medialen Unterschiede etwa zwischen Sprechen und Schreiben, Hören und Lesen. Aus fachsystematischer Perspektive sind einerseits Fragen der formalen Struktur und Organisation kommunikativer Einheiten in Texten wie Kohärenz, Sequenzierung etc. Gegenstand, andererseits Fragen der Intentionalität und Strategie sowie der Darstellungsmodi (Berichten, Beschreiben, Erklären, Argumentation, Erzählen). Ein zentraler Bereich der Textanalyse ist die Vermittlung der Gelingens- und Misslingensbedingungen bei der Produktion und Rezeption von Texten (Verständlichkeit, Gesprächserfolg, etc.). Deshalb gehört auch die eigene Textproduktion (Schreiben und Reden) und deren Reflexion zu den Arbeitsbereichen des Moduls. Aus historischer und varianzsystematischer Perspektive werden Probleme der Entstehung und Entwicklung von Textsorten und Gesprächsformen als geronnene Kommunikationsgeschichte und als Widerspiegelung kommunikativer Bedürfnisse behandelt. Für heutige Kommunikationsformen wird die Varianzstruktur in Hinsicht auf Institutionalität, Medialität, Situation und Adressatenspezifik erarbeitet. Dabei werden Verfahren der empirischen Beobachtung und ihr Verhältnis zu theoretischer Rekonstruktion reflektiert. Aus fachdidaktischer Perspektive stehen die Bedingungen und Prozesse der Aneignung und der Vermittlung von Schreib- und Lesefähigkeiten im Mittelpunkt, soweit sie schriftliche und mündliche Textproduktion und -rezeption zum Gegenstand haben. Hinzu kommen Fragen der Didaktik der Textanalyse und der Lehrwerkanalyse und der Reflexion von Unterrichtskommunikation. Fachdidaktische Fragestellungen sind in der Lehre vermittelt mit fachwissenschaftlichen Problemen und Kenntnissen. Fachdidaktische Lehre wird in den Vorlesungen und Proseminaren des Moduls integriert im Umfang von 4 LP erbracht. Je eins der Proseminare des Moduls hat überdies einen ausweislich des Titels erkennbaren fachdidaktischen Schwerpunkt. Fachdidaktische Inhalte und Kompetenzen sind nicht exklusiv lehramtsbezogen, sondern auch für mögliche Berufsperspektiven der BA-Studierenden im Modul relevant.			
Lehrveranstaltungsform (en)		A 1: Vorlesung A 2: Proseminar A 3: Proseminar		
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung A1	Proseminar A2	Proseminar A3
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	60	90	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	30		
	C Modulabschlussprüfung			

L5 – Anlage 2 – Deutsch – Module In der Fassung des 18.Beschlusses vom 19.02.2014	03.01.2008	7.85.00	S. 6
--	------------	---------	------

Gültig ab WiSe 2014/15

Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	A1: Vorlesungsklausur 90 Minuten (oder alternativ: Hausarbeit, Übungsaufgaben, mündliche Prüfung, Essay, Portfolio, Protokoll, Bericht) A2 oder A3: Seminararbeit, Klausur oder Einzelpräsentation mit Seminararbeit (oder alternativ: Hausarbeit, Übungsaufgaben, mündliche Prüfung, Essay, Portfolio, Protokoll, Bericht) Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von dem Lehrenden bekannt gegeben. Kompensation: Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich. Ausgleichsprüfung: Wird von den Teilprüfungen des Moduls eine nicht bestanden (weniger als 5 Punkte), findet als Ausgleichsprüfung eine auf die Inhalte der Veranstaltung bezogene 90-minütige Klausur statt. Wurde die geforderte Seminararbeit bzw. Einzelpräsentation mit Seminararbeit oder Alternative mit weniger als 5 Punkten bewertet, wird dem Studierenden als Ausgleichsprüfung eine Überarbeitung innerhalb von 14 Tagen ermöglicht. Wiederholungsprüfung: Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (180 Minuten).
	Die Modulabschlussnote	A1: 50% A2 oder A3: 50%
Leistungspunkte		10 (L2/L5 ggfs. nur 7)
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		In jedem Studienjahr, Dauer 2 Semester 1. Modulsemester (WiSe): A1, A2 und A3 2. Modulsemester (SoSe): A2 und A3
Unterrichtssprache		Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt Proseminar: max. 60 Teilnehmer

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesterinformation **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L5 – Anlage 2 – Deutsch – Module In der Fassung des 18.Beschlusses vom 19.02.2014	03.01.2008	7.85.00	S. 7
--	------------	---------	------

Gültig ab WiSe 2014/15

Modulbezeichnung		Einführung in das Studiengebiet Literatur		
Modulcode		05-GER-LB-EinfLit		
FB / Fach / Institut		FB 05 / Germanistik, Deutsch / Institut für Germanistik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2/L3/L5 „Deutsch“, BA SLK/GuK „Germanistik (Schwerpunkt Literatur)“ (1. Hauptfach, 2. Hauptfach, Nebenfach), BA SLK/GuK „Germanistik (Schwerpunkt Sprache)“ (1. Hauptfach, 2. Hauptfach), 1. Semester		
Modulverantwortliche/r		Ehlers		
Teilnahmevoraussetzungen				
Kompetenzen	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Basiskenntnisse zum wissenschaftlich reflektierten Umgang mit Literatur. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in den Grundlagen der Analyse von Literatur und literarischer Kommunikation mit ihren medialen Bedingungen und Formen. Sie erhalten einen Überblick über die Reichweite des Begriffs Literatur, die grundlegenden Fragestellungen der Literaturwissenschaft und grundlegende literaturwissenschaftliche Begriffe, die sie wiederum anwenden und in ihrem methodischen Stellenwert reflektieren können. Sie erwerben exemplarische Einsichten in die Struktur und Funktion literarischer und nicht-literarischer Texte, in das Verhältnis von Lesen und Interpretieren sowie in die Zusammenhänge von literarischer Produktion, Distribution und Rezeption. Sie erwerben Fähigkeiten, selbstständig zu recherchieren, die wissenschaftliche Arbeit planvoll zu organisieren, kooperativ zu argumentieren sowie Fragestellungen in mündlicher wie schriftlicher Form verständlich zu erörtern und situationsspezifisch zu präsentieren.			
	Die Studierenden verfügen über Basiskenntnisse zum didaktischen Umgang mit Literatur. Sie kennen fachdidaktische Ansätze für die Lektürepraxis in Schule und Erwachsenenbildung und zur Entwicklung von Lese-/Interpretationskompetenzen und können Prozesse der Kanonbildung u. a. im Deutschunterricht und seinen Medien (Lesewerke) reflektieren und historisch-gesellschaftlich einordnen.			
Modulinhalte	Das Modul übt in die Methoden und in die literaturdidaktische Dimension des Umgangs mit Texten ein.			
	Vermittelt werden grundlegende Fragestellungen und Konzepte der literaturwissenschaftlichen Analyse (u. a. Erzähler, Figuren, Handlung, Motiv, Gattung, Medien). Behandelt werden ferner die für die Textanalyse maßgeblichen rhetorischen Figuren. Die erworbenen Kenntnisse werden exemplarisch an unterschiedlichen Gattungen erprobt. In fachdidaktischer Perspektive werden Fragestellungen, Konzepte und Theorien des Erwerbs und der Aneignung literarischer Kenntnisse und Kompetenzen u. a. im schulischen Curriculum behandelt.			
Fachdidaktische Fragestellungen sind in der Lehre vermittelt mit fachwissenschaftlichen Problemen und Kenntnissen. Fachdidaktische Lehre wird in den Vorlesungen und Proseminaren des Einführungsmoduls integriert im Umfang von 4 LP erbracht.				
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Proseminar, Tutorium		
Prüfungsform		Modulabschließende Prüfung		
Workload in Stunden	Insgesamt	300		
	davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Vorlesung	A2 Proseminar	A3 Tutorium
	Aa Präsenzstunden	30	30	20
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	90	90	40
	B Selbstgestaltete Arbeit			
Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	A1 und A2: Eine modulabschließende Klausur (90 Minuten), die sich aus vorlesungsbezogenen und seminarbezogenen Aufgaben zusammensetzt.		
	Die Modulabschlussnote	A1 und A2: 100%		
Leistungspunkte		10		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Wintersemester, Dauer 1 Semester		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt Proseminar: max. 60 Teilnehmer		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesterinformation **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L5 – Anlage 2 – Deutsch – Module In der Fassung des 18. Beschlusses vom 19.02.2014	03.01.2008	7.85.00	S. 8
---	------------	---------	------

Gültig ab WiSe 2014/15

Modulbezeichnung		Hauptwerke der deutschen Literatur im europäischen Kontext		
Modulcode		05-GER-LB-LitEU		
FB / Fach / Institut		FB 05 / Germanistik, Deutsch / Institut für Germanistik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2/L3/L5 „Deutsch“, BA SLK/GuK „Germanistik (Schwerpunkt Literatur)“ (1. Hauptfach, 2. Hauptfach, Nebenfach), BA SLK/GuK „Germanistik (Schwerpunkt Sprache)“ (1. Hauptfach, 2. Hauptfach), 3. und 4. Semester		
Modulverantwortliche/r		Simonis		
Teilnahmevoraussetzungen		Einführung in das Studiengebiet Literatur [05-GER-LB-EinfLit]		
Kompetenzen	Das Modul vermittelt einen exemplarischen, fundierten Überblick über die Geschichte der deutschen Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart im europäischen (und außereuropäischen) Kontext. In Verbindung mit der Analyse literarischer Texte gewinnen die Studierenden zugleich einen Einblick in die Geschichte der deutschen Sprache (u. a. Mittelhochdeutsch, Frühneuhochdeutsch). Neben dem literaturhistorischen Wissen und der analytischen Kompetenz erwerben die Studierenden die Fähigkeit, in historischen und komparatistischen Zusammenhängen zu denken (systemische Kompetenz), literaturhistorische Konzepte wie die Einteilung in Epochen und die gesellschaftliche Funktion literarischer Texte zu klären und zu reflektieren, die exemplarische Rolle literarischer Texte für methodische Fragestellungen zu beurteilen und die Bedingungen und Funktionen von Kanonbildung sowie der literarischen Wertung zu erkennen. Zu den fachdidaktischen Kompetenzzielen des Moduls gehört daher die Einsicht in verschiedene literarische Ordnungsmuster (z. B. Unterhaltungs-/ernste Literatur, Kinder- und Jugendliteratur, einfache Formen). Mit Abschluss des Moduls kennen Studierende Grundlagen der Theorie und Praxis der Vermittlung literarischer Hauptwerke und der Aneignung literaturhistorischen Wissens. Sie verfügen über Konzepte zur Entwicklung von Interpretations-/Wertungskompetenzen u. a. im Deutschunterricht.			
Modulinhalte	In dem Modul werden ausgewählte Werke (auch aus der Kinder- und Jugendliteratur) seit dem Mittelalter einschließlich ihrer sprachlichen Voraussetzungen sowie Konzepte und Fragen der Literaturgeschichtsschreibung wie die Einteilung in Epochen, die Bildung von Traditionen, Konjunkturen und Strömungen, die Bedeutung literarischer Gattungen und Gattungswechsel behandelt. Zu den Inhalten des Moduls gehört auch das Verhältnis von Autor – Werk – Rezipient. Die komparatistische Perspektive schließt motiv-, themen-, stilgeschichtliche und imagologische Untersuchungen sowie die Untersuchung der Funktion von Übersetzungen im Literatursystem und Transferforschung ein. In literaturdidaktischer Perspektive werden Theorien und Konzepte zur Vermittlung literarischer Werke innerhalb ihres historischen Funktionszusammenhangs behandelt sowie Einsichten in Bedingungen und Funktionen von Kanonbildung geboten. Fachdidaktische Fragestellungen sind in der Lehre vermittelt mit fachwissenschaftlichen Problemen und Kenntnissen. Fachdidaktische Lehre wird in den Vorlesungen und Proseminaren des Moduls integriert im Umfang von 4 LP erbracht. Je eins der Proseminare des Moduls hat überdies einen ausweislich des Titels erkennbaren fachdidaktischen Schwerpunkt. Fachdidaktische Inhalte und Kompetenzen sind nicht exklusiv lehramtsbezogen, sondern auch für mögliche Berufsperspektiven der BA-Studierenden im Modul relevant.			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Proseminare		
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen		
Workload in Stunden	Insgesamt	300		
	davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Vorlesung	A2 Proseminar	A3 Proseminar
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	60	90	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	30		
Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	A2 und A3: Seminararbeit (18-22 Seiten) in A2 oder A3 mit einer weiteren bewerteten Leistung (u.a. Referat oder Essay) Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von dem Lehrenden bekannt gegeben. Kompensation: Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich. Ausgleichsprüfung: Wurde die geforderte Seminararbeit mit weiterer bewerteter Leistung mit weniger als 5 Punkten/“ausreichend“ bewertet, wird dem Studierenden eine Überarbeitung innerhalb von 14 Tagen ermöglicht. Wiederholungsprüfung: Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (180 Minuten).		
	Die Modulabschlussnote	A2 oder A3: 80% Seminararbeit, 20% weitere Leistung		
	Leistungspunkte	10 (L2/L5 ggfs. nur 7)		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		In jedem Semester, Dauer 2 Semester		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt Proseminar: max. 60 Teilnehmer		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesterinformation **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L5 – Anlage 2 – Deutsch – Module In der Fassung des 18. Beschlusses vom 19.02.2014	03.01.2008	7.85.00	S. 9
---	------------	---------	------

Gültig ab WiSe 2014/15

Modulbezeichnung		Literatur in institutionellen Kontexten		
Modulcode		05-GER-LB-LitInst		
FB / Fach / Institut		FB 05 / Germanistik, Deutsch / Institut für Germanistik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2/L3/L5 „Deutsch“, BA SLK/GuK „Germanistik (Schwerpunkt Literatur)“ (1. Hauptfach, 2. Hauptfach, Nebenfach), 5. und 6. Semester		
Modulverantwortliche/r		Gansel		
Teilnahmevoraussetzungen		Einführung in das Studiengebiet Literatur [05-GER-LB-EinfLit], Hauptwerke der deutschen Literatur im europäischen Kontext [05-GER-LB-LitEU]		
Kompetenzen	Bei Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten zur Analyse/Interpretation literarischer Texte und sind in der Lage, literarische Epochen und Gattungen präzise historisch-kulturell zu verorten. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die Struktur literarischer Texte in Verbindung mit einem Prozess von Modernisierung und vor dem Hintergrund eines kulturellen Wandels zu erfassen und Lesekulturen als institutionell bestimmte Kontexte für die Aneignung literarisch-ästhetischer und systemischer Kompetenzen zu reflektieren. Sie können Einzeltexte bzw. Textkorpora (auch aus der Kinder- und Jugendliteratur) auf der Grundlage kulturwissenschaftlicher Methodik in ihren relevanten Produktions- sowie Rezeptionszusammenhängen erschließen. Auf der Basis einer Erweiterung von Fähigkeiten zur Textanalyse und Interpretation vertiefen die Studierenden ihr Wissen über den Zusammenhang von Literatur als Handlungs- und Symbolsystem. Sie erkennen dabei die spezifischen Rahmenfunktionen (Handlungsrollen) ausgewählter Institutionen und die Rolle von Medien und Kulturtechniken. Sie werden in die Lage versetzt, Adaptionen eines Werkes in unterschiedlichen Handlungsfeldern zu bewerten. Auf diese Weise sammeln sie exemplarische Erfahrungen in einem Feld der literarischen bzw. medialen Praxis. Die Studierenden nutzen die vertieften Einsichten in das Handlungs- und Symbolsystem Literatur, um selbständig den spezifischen ‚Gebrauch‘ von Literatur in ausgewählten Institutionen (insbesondere Schule, Universität, Verlagswesen) und Medien (Film, Theater) herauszuarbeiten und für den Lernbereich ‚Umgang mit Texten‘ produktiv zu machen.			
	Im Modul werden die kulturwissenschaftlichen und kulturgeschichtlichen Einblicke in die Literatur als Handlungs- und Symbolsystem vertieft. Die erweiterten Kenntnisse zur Geschichte der literarischen Gattungen, zu Epocheneinteilungen und zu Analyse/Interpretation stehen durchgängig in Verbindung mit der kulturellen Funktion von Texten und Medien in einer sich wandelnden Gesellschaft und in ihren Institutionen seit dem Mittelalter. Am Beispiel exemplarischer Autoren und Werke (auch aus der Kinder- und Jugendliteratur) gehen die Studierenden dem ‚Gebrauch‘ und der Produktion von Texten in Institutionen nach (Schule, Universität, Theater, Literaturkritik, Film, Medien, Buchmarkt, Literarische Gruppen/Gesellschaften) und stellen Bezüge zur kulturellen Praxis her. Dazu gehören auch die Geschichte des Lesens und die institutionelle Verortung von Mündlichkeit, Schriftlichkeit und Medialität seit dem Mittelalter bis in die Gegenwart. Unter fachdidaktischer Perspektive wird der Deutschunterricht als besondere Institution von Leseförderung, Mediensozialisation und literarischer Vermittlung in diachroner Perspektive untersucht. Dabei werden Wandlungen von fachdidaktischen Konzepten erfasst und in Verbindung mit Modernisierungsanforderungen gebracht. Die Kenntnis neuester Konzepte ermöglicht den Studierenden, selbständig Modelle für den Umgang mit ausgewählten Texten/Autoren in institutionellen Kontexten zu entwickeln. Fachdidaktische Fragestellungen sind in der Lehre vermittelt mit fachwissenschaftlichen Problemen und Kenntnissen. Fachdidaktische Lehre wird in den Vorlesungen und Proseminaren des Moduls integriert im Umfang von 4 LP erbracht. Je eins der Proseminare des Moduls hat überdies einen ausweislich des Titels erkennbaren fachdidaktischen Schwerpunkt. Fachdidaktische Inhalte und Kompetenzen sind nicht exklusiv lehramtsbezogen, sondern auch für mögliche Berufsperspektiven der BA-Studierenden im Modul relevant.			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung A1 Proseminar A2 Proseminar A3		
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung A1	Proseminar A2	Proseminar A3
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	60	90	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	30		
	C Modulabschlussprüfung			

L5 – Anlage 2 – Deutsch – Module In der Fassung des 18.Beschlusses vom 19.02.2014	03.01.2008	7.85.00	S. 10
--	------------	---------	-------

Gültig ab WiSe 2014/15

Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	A1: Vorlesungsklausur 90 Minuten oder alternativ: Hausarbeit, mündliche Prüfung, Essay, Portfolio oder Bericht A2 oder A3: Seminararbeit, Klausur oder Einzelpräsentation mit Seminararbeit Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von dem Lehrenden bekannt gegeben. Kompensation: Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich. Ausgleichsprüfung: Wird von den Teilprüfungen des Moduls eine Klausur nicht bestanden (weniger als 5 Punkte/“ausreichend“), findet als Ausgleichsprüfung eine auf die Inhalte der Veranstaltung bezogene 90-minütige Klausur statt. Wurde die geforderte Seminararbeit bzw. Einzelpräsentation mit Seminararbeit mit weniger als 5 Punkten/“ausreichend“ bewertet, wird dem Studierenden als Ausgleichsprüfung eine Überarbeitung innerhalb von 14 Tagen ermöglicht. Wiederholungsprüfung: Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (180 Minuten).
	Die Modulabschlussnote	A1: 50% A2 oder A3: 50%
Leistungspunkte		10 (L2/L5 ggfs. nur 7)
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		In jedem Studienjahr, Dauer 2 Semester 1. Modulsemester (WiSe): A1, A2 und A2 2. Modulsemester (SoSe): A2 und A3
Unterrichtssprache		Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt Proseminar: max. 60 Teilnehmer

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesterinformation **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L5 – Anlage 2 – Deutsch – Module In der Fassung des 18.Beschlusses vom 19.02.2014	03.01.2008	7.85.00	S. 11
--	------------	---------	-------

Gültig ab WiSe 2014/15

Modulbezeichnung		Schulpraktische Studien – Fachdidaktisches Blockpraktikum (WP)		
Modulcode		05-GER-L-SchulStud		
FB / Fach / Institut		FB 05 / Deutsch / Institut für Germanistik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L1/L2/L5 „Deutsch“, 4. oder 5. Semester L3 „Deutsch“, 5., 6. oder 7. Semester		
Modulverantwortliche/r		Wachtel, Bauer		
Teilnahmevoraussetzungen		Grundschuldidaktisches Praktikum (L1) bzw. Allgemeines Schulpraktikum (L2/L3) bzw. Förderpädagogisches Blockpraktikum (L5)		
Kompetenzen	Die Studierenden erwerben in vier Feldern folgende Kompetenzen, d. h. sie können...			
	Fachbezogenes Diagnostizieren und Beurteilen - lernbiografisch geprägte Vorstellungen zu den Bedingungen und Möglichkeiten des Unterrichtens benennen und im Lichte fachdidaktischer und pädagogischer Ansätze reflektieren, - Lernprozesse in den schulformbezogenen Arbeitsbereichen des Deutschunterrichts hinsichtlich ihrer Bedingungen, ihrer Verläufe und ihrer Ergebnisse erkennen, beschreiben und beurteilen.			
	Fachbezogenes Unterrichten und Forschendes Lernen - Lernprozesse in den schulformbezogenen Arbeitsbereichen des Deutschunterrichts für unterschiedliche Lernergruppen konzipieren, planen, durchführen und auswerten, - ausgewählte Aspekte dieser Lernprozesse isolieren, in unterschiedlichen Lernergruppe verfolgen und im Lichte fachdidaktischer Theorie analysieren.			
	Fachbezogenes Kommunizieren - den eigenen Lernprozess wahrnehmen, beschreiben, im Rahmen fachdidaktischer Konzeptionen reflektieren und diskutieren.			
Modulinhalte	- Lehrpläne „Deutsch“ für Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule - schulformbezogene Ausdifferenzierung des Deutschunterrichts in Arbeitsbereiche - Lern- und Kompetenzziele des Deutschunterrichts - fachdidaktische Konzepte - Aspekte der Integration von Lernbereichen - Unterrichtsplanung/ -reflexion - fachspezifische Unterrichtsmedien			
Lehrveranstaltungsform (en)		Praktikum, Proseminare		
Prüfungsform		modulabschließende Prüfung		
Workload in Stunden	Insgesamt	360		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorbereitungsseminar	Praktikum plus mindestens drei zweistündige Begleitseminare	Auswertungsseminar
	Aa Präsenzstunden	30	100	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	100	10
	B Selbstgestaltete Arbeit			
	C Modulabschlussprüfung	60 (Anfertigung eines Praktikumsportfolios)		
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung bestehend aus	Dokumentation der gesamten Arbeit im Modul in einem Praktikumsportfolio. Prüfungsvoraussetzungen: a. Aktive und erfolgreiche Teilnahme am Vorbereitungsseminar mit Präsentation, b. erfolgreiches Absolvieren des 5-wöchigen Schulpraktikums, darin mindestens 16 Unterrichtsversuche (davon 2 unter Supervision), c. aktive und erfolgreiche Teilnahme am Auswertungsseminar mit Präsentation. Wiederholungsprüfung: Hat der/die Studierende die Prüfungsvoraussetzung a) nicht erbracht, kann er bzw. sie das Praktikum in der Schule nicht antreten und muss im nächstmöglichen Semester das Modul wiederholen; wurde die Prüfungsvoraussetzung b) nicht erbracht, ist das Modul ebenfalls im Ganzen zu wiederholen (es ist nur eine Wiederholung möglich), wurde die Prüfungsvoraussetzung c) nicht erbracht, ist im Folgesemester ein Auswertungsseminar zu besuchen. Wird das Portfolio mit weniger als 5 Punkten bewertet, kann es im Sinne einer Wiederholungsprüfung einmal in einem Zeitraum von vier Wochen überarbeitet werden. Eine weitere Wiederholungsprüfung gibt es nicht. Die Bewertung des Portfolios als nicht ausreichend bedarf der Begutachtung durch den Praktikumsbeauftragten und den Modulverantwortlichen (ist dieser selbst der Praktikumsbeauftragte, wird ein Zweitgutachter bestellt).		
Leistungspunkte		12		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		In jedem Semester, Dauer 2 Semester		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Das gesamte Modul wird in Gruppen von jeweils ca. 12 Studierenden durchgeführt.		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesterinformation **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis